Landkreis Dahme-Spreewald

Vorlagen-nummer:	**2018/Anfr./003**

Anfrage

Fraktion : SPD/Grüne
Mitglied des Kreistags : Lothar Treder-Schmidt

Gremium	am	TOP	Beratungsstatus	Öffentlichkeits-status
Kreistag	14.02.2018		zur Beantwortung	öffentlich

Betrifft: **Anfrage an den Landrat:**
Hier: Zur Jagd und natürlichen Waldentwicklung im Landkreis Dahme-Spreewald

---

Aktuell stehen zwar Wildabschlusspläne weit in der Diskussion, der Hintergrund dazu sind allerdings die Notwendigkeiten aus den Gefahren der afrikanischen Schweinepest. Das darf den Blick nicht verstellen auf die Gesamtproblematik der hohen Schalenwildbestände.
Der in Brandenburg angestrebte Waldumbau schreitet nicht in dem wünschenswerten Maße voran. Gerade in Anbetracht der wachsenden Belastungen durch die Wirkungen des Klimawandels ist dieses Thema von verstärkter Relevanz, da Misch- bzw. Dauerwälder im Unterschied zu monotonen Altersklassenwäldern deutlich weniger anfällig für die zunehmende Zahl von Stürmen, Waldbränden, Schädlingsbefall und Extremwetterlagen sind.
Ein wesentlicher Faktor für eine natürliche Waldentwicklung und den nötigen Waldumbau durch Naturverjüngung ist die Regulierung der Schalenwildbestände, da die natürliche Waldverjüngung aktuell nur in umzäunten Beständen gelingt.
Ich frage Sie daher, sehr geehrter Herr Landrat:

1. Hat der Landkreis Kenntnis über die Entwicklung der Schalenwildbestände im Landkreis?
2. Hat der Landkreis Kenntnis über die Abschusspläne und Abschusszahlen der Jägerschaft im Landkreis?
3. Korrellieren die Zahlen entsprechend?
4. Entsprechen die gemeldeten Jagdstrecken der Entwicklung der Schalenwildbestände, d.h. gelingt die Bestandsregulierung durch die Jägerschaft?
5. Wie wird die Wirksamkeit der Abschusspläne in Bezug auf die Zielsetzung des Waldumbaus durch natürliche Regeneration eingeschätzt?
6. Werden die Abschusspläne ggf. in Korrelation zu den Notwendigkeiten einer natürlichen Waldentwicklung angepasst?

Lübben, 09.02.2018

gez.
Treder-Schmidt
Mitglied des Kreistags